

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1
Version: 2.0 | Überarbeitet am: 19.06.2020

CONEL GMBH

Sitz der Gesellschaft:
Margot-Kalinke-Straße 9
80939 München

Geschäftsführer:
Uwe Dietz

Amtsgericht München:
HRB 179425

info@conel.de

CARE Cockpit - Intensivpflege

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

1.1. Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung

Produkt: CARE Cockpit - Intensivpflege
KBN: CARECOIP

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

1.2.1 Relevante Verwendungen

Pflegemittel.

1.2.2 Verwendungen, von denen abgeraten wird

Keine bekannt.

1.3. Hersteller/Lieferant

Conel GmbH
Margot-Kalinke-Straße 9
80939 München
Deutschland
Telefon: +49 (0) 89 31868780
Internet: www.conel.de
E-Mail: info@conel.de

1.4. Notrufnummer

24-Stunden-Notrufnummer des GIZ-Nord (Giftinformationszentrum Göttingen): +49 (0) 551 19240

2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

2.1.1 Einstufung gem. Verordnung (EG) 1272/2008

Aerosol 1	H222 – H229	Extrem entzündbares Aerosol. Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.
Skin Irrit. 2	H315	Verursacht Hautreizungen.
Skin Sens. 1	H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
STOT SE 3	H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Aqu. Chron. 2	H411	Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 2.0 | Überarbeitet am: 19.06.2020
CARE Cockpit - Intensivpflege

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008

Das Produkt ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.

Gefahrenpiktogramme



Signalwort

GEFAHR

Enthält

Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, iso-Alkane, zyklisch
d-Limonen

Gefahrenhinweise

H222 – H229 Extrem entzündbares Aerosol. Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H411 Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.
P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.
P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P410+P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50°C aussetzen.
P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

2.3. Sonstige Gefahren

Behälter steht unter Druck. Erhitzen führt zu Drucksteigerung: Berst- und Explosionsgefahr.
Ohne ausreichende Lüftung Bildung explosionsfähiger Gemische möglich.

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:

PBT: nicht anwendbar
vPvB: nicht anwendbar

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1. Chemische Charakterisierung

Bei dem Produkt handelt es sich um ein Gemisch.

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 2.0 | Überarbeitet am: 19.06.2020
CARE Cockpit - Intensivpflege

3.2. Gemische

Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

Produktidentifikatoren	Bestandteil Einstufung gemäß VO 1272/2008 [CLP]	Konzentration-%
CAS-Nr.: - EG-Nr.: 927-510-4 Reg. Nr.: -	<u>Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, iso-Alkane zyklisch</u> Flam. Liq. 2, H225; Asp. Tox. 1, H304; Skin Irrit.2 H315; STOT SE3, H336; Aqu. Chron. 2 ; H411	10 - 25
CAS-Nr.: 5989-27-5 EG-Nr.: 227-813-5 Reg. Nr.: -	<u>d-Limonen</u> Flam. Liq. 3, H226 ; Skin Irrit.2, H315 ; Skin Sens.1 H317 ; Aqu. Acute 1, H400 ; Aqu. Chron. 1, H410	10 – 25
CAS-Nr.: 74-98-6 EG-Nr.: 200-827-9 Reg. Nr.: 01-2119486944-21-xxxx	<u>Propan</u> Flam. Gas. 1, H220; Press. Gas C, H280	2,5 - 10
CAS-Nr.: 75-28-5 EG-Nr.: 200-857-2 Reg. Nr.: 01-2119485395-27-xxxx	<u>Isobutan</u> Flam. Gas. 1, H220; Press. Gas C, H280	10 - 25
CAS-Nr.: 106-97-8 EG-Nr.: 203-448-7 Reg. Nr.: 01-2119474691-32-xxxx	<u>Butan</u> Flam. Gas 1, H220; Press. Gas C, H280	25 – 50

Zusätzliche Hinweise:

Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Abschnitt 16 zu entnehmen.

4. Erste -Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:

Kontaminierte Kleidung wechseln.

Nach Einatmen:

Betroffenen an die frische Luft bringen, beengende Kleidung lockern und ruhig lagern.
Bei Atembeschwerden sofort Arzt rufen.

Nach Hautkontakt:

Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abspülen.
Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt:

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
Bei auftretenden oder anhaltenden Beschwerden Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken:

Kein Erbrechen herbeiführen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatisch behandeln.

Sicherheitsdatenblatt dem Arzt zur Verfügung stellen.

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 2.0 | Überarbeitet am: 19.06.2020
CARE Cockpit - Intensivpflege

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel:

Trockenlöschmittel
Schaum
Kohlendioxid (CO₂)
Wasserdampf

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Wasser im Vollstrahl.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Hochentzündlich. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.
Bei Brand: Dichter, schwarzer Rauch, der Gesundheitsschäden verursachen kann.
Ferner können entstehen: Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung:

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

Weitere Angaben:

Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien.
Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.
Explosions- und Brandgase nicht einatmen.
Zur Kühlung geschlossener Behälter Wassersprühstrahl einsetzen.
Auf Rückzündung achten.
Wegen des hohen Dampfdrucks besteht bei Temperaturanstieg Berstgefahr der Gefäße.
Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Persönliche Schutzausrüstung verwenden.
Alle Zündquellen entfernen.
Berührung mit den Augen vermeiden.
Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen.
Ein Einatmen der Dämpfe oder Nebel vermeiden.
Sich vor sich ansammelnden Dämpfen, die explosive Konzentrationen bilden können, hüten.
Dämpfe können sich in tief liegenden Bereichen ansammeln.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.
Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist.
Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Erde, Vermiculit) aufnehmen.
Aufgenommenes Material vorschriftsmäßig sammeln und entsorgen.
Verunreinigte Flächen gründlich reinigen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 7, 8 + 13.

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 2.0 | Überarbeitet am: 19.06.2020
CARE Cockpit - Intensivpflege

7. Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Vorratsmenge am Arbeitsplatz ist zu beschränken.
Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden.
Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen.
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen.
Die Bildung entzündlicher oder explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der AGW-Grenzwerte vermeiden.
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Übliche Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes.
Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.
Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
Funkensicheres Werkzeug verwenden.
Elektrische Einrichtungen müssen den Normen entsprechend explosionsgeschützt sein.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten Lagerung:

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Im Originalbehälter lagern.
VORSICHT: Aerosol steht unter Druck.
Von direkter Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50°C fernhalten.
Nicht mit Gewalt öffnen oder in ein Feuer werfen, auch nicht nach Gebrauch.
Nicht auf Flammen oder rotglühende Gegenstände sprühen.
Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren.
Lagervorschriften für Aerosole beachten!

Zusammenlagerungshinweise:

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
Nicht zusammen mit brandfördernden und selbstentzündlichen Stoffen lagern.

Lagerklasse: LGK 2B Aerosole und Druckgaspackungen

7.3. Spezifische Endanwendungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, iso-Alkane, zyklisch

AGW Langzeitwert: 1000 mg/m³
2 (II); AGS

d-Limonen

AGW Langzeitwert: 20 ml/m³, 110 mg/m³
2 (II); DFG, Sh, Y

74-98-6 Propan

AGW Langzeitwert: 1000 ml/m³, 1800 mg/m³
4(II); DFG

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 2.0 | Überarbeitet am: 19.06.2020
CARE Cockpit - Intensivpflege

75-28-5 Isobutan

AGW Langzeitwert: 1000 ml/m³, 2400 mg/m³
4(II); DFG

106-97-8 Butan

AGW Langzeitwert: 1000 ml/m³, 2400 mg/m³
4(II); DFG

DNEL- und PNEC-Werte Bestandteile:

DNEL-Werte

Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, iso-Alkane, zyklisch

Industrie, inhalativ, Langzeit – systemische Effekte	2085 mg/m ³ .
Industrie, dermal, Langzeit – systemische Effekte	300 mg/kg bw/d.
Verbraucher, inhalativ, Langzeit – systemische Effekte	447 mg/m ³ .
Verbraucher, dermal, Langzeit – systemische Effekte	149 mg/kg bw/d.
Verbraucher, oral, Langzeit – systemische Effekte	149 mg/kg bw/d.

d-Limonen

Industrie, inhalativ, Langzeit – systemische Effekte	33,3 mg/m ³ .
Industrie, dermal, Kurzzeit – lokale Effekte	222 µg/cm ² .
Verbraucher, inhalativ, Langzeit – systemische Effekte	8,33 mg/m ³ .
Verbraucher, dermal, Kurzzeit – lokale Effekte	111 µg/cm ² .
Verbraucher, oral, Langzeit – systemische Effekte	4,76 mg/kg bw/d.

PNEC-Werte

d-Limonen

Süßwasser	5,4 µg/l.
Meerwasser	0,54 µg/l.
Abwasserreinigungsanlage (STP)	1,8 mg/l.
Süßwassersediment	1,32 mg/kg dwt.
Meerwassersediment	0,13 mg/kg dwt.
Boden	0,262 mg/kg dwt.
Oral (Nahrung)	3,33 mg/kg.

Zusätzliche Hinweise:

Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

Für ausreichende Be- und Entlüftung am Arbeitsplatz sorgen.

Persönliche Schutzausrüstung:

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Allgemein übliche Arbeitshygienemaßnahmen.

Aerosol nicht einatmen.

Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

Atemschutz:

Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein Atemschutzgerät zu tragen.

Empfohlenes Filtergerät für kurzzeitigen Einsatz:

Filter Typ AX Kennfarbe braun, gemäß EN 371.

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät für Notfälle bereithalten.

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 2.0 | Überarbeitet am: 19.06.2020
CARE Cockpit - Intensivpflege

Handschutz:

Empfehlung: Lösemittelbeständige Schutzhandschuhe gemäß EN 374.
Für weitere Informationen bitte den Handschuhlieferanten kontaktieren.

Handschuhmaterial:

Empfehlung:
Nitrilkautschuk, Butylkautschuk oder Fluorkautschuk.

Durchdringungszeit des Handschuhmaterials:

> 480min.
Für weitere Informationen bitte den Handschuhlieferanten kontaktieren.

Augenschutz:

Dichtschießende Schutzbrille (EN 166).

Körperschutz:

Flammenhemmende antistatische Schutzkleidung.
Den Körperschutz je nach Menge und Konzentration der gefährlichen Substanz am Arbeitsplatz aussuchen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition:

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.
Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist.
Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Allgemeine Angaben

Aussehen:

Form:	Aerosol
Farbe:	klar, farblos
Geruch:	charakteristisch
Geruchsschwelle:	Nicht bestimmt
pH-Wert:	Nicht bestimmt
Zustandsänderung:	
Schmelzpunkt/Schmelzbereich [°C]:	Nicht bestimmt
Siedepunkt/Siedebereich [°C]:	Nicht bestimmt
Flammpunkt [°C]:	- 80 max. (Isobutan)
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht bestimmt
Zündtemperatur [°C]:	Nicht bestimmt
Explosionsgrenzen:	
Untere:	1,8 Vol% (Isobutan)
Obere:	10,8 Vol% (Propan)
Dampfdruck:	Nicht bestimmt
Dampfdichte:	Nicht bestimmt
Dichte [g/cm³]:	0,803 (Wirkstoff)
Löslichkeit in/Mischbarkeit mit Wasser:	nicht mischbar
Organische Lösemittel:	24 %
VOC (EU):	Nicht bestimmt
VOCV (CH):	Nicht bestimmt
Viskosität:	
Dynamisch:	Nicht bestimmt
Kinematisch:	Nicht bestimmt
Selbstentzündungstemperatur [°C]:	Nicht bestimmt
Zersetzungstemperatur [°C]:	Nicht bestimmt
Explosionsgefahr:	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich.
Oxidierende Eigenschaften:	Nicht bestimmt

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 2.0 | Überarbeitet am: 19.06.2020
CARE Cockpit - Intensivpflege

9.2. Sonstige Angaben

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Keine Informationen verfügbar.

10.2. Chemische Stabilität

Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:

Das Produkt ist chemisch stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

Wegen des hohen Dampfdrucks besteht bei Temperaturanstieg Berstgefahr der Gefäße.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Hochentzündlich. Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten.

Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische, die schwerer als Luft sind.

Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50°C schützen.

10.5. Unverträgliche Materialien

Starke Oxidationsmittel.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Im Brandfall entstehen: Rauch, Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO₂).

Erhitzen führt zu Druckerhöhung und Berstgefahr.

11. Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität:

Einstufungsrelevante LD50/LC50-Werte:

Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, iso-Alkane, zyklisch

Oral LD50 > 80 ml/kg (Ratte)

Inhalativ LC50 (4h) > 23,3 mg/l (Ratte)

Dermal LD50 > 4 ml/kg (Ratte)

d-Limonen

Oral LD50 4400 mg/kg (Ratte)

Dermal LD50 > 2000 mg/kg (Kaninchen)

Primäre Reizwirkung:

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:

Kann die Haut reizen.

Schwere Augenschädigung/-reizung:

Kann die Augen reizen.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut:

Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung):

Keimzellmutagenität:

Keine Daten verfügbar.

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 2.0 | Überarbeitet am: 19.06.2020
CARE Cockpit - Intensivpflege

Karzinogenität:

Keine Daten verfügbar.

Reproduktionstoxizität:

Keine Daten verfügbar.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition:

Keine Daten verfügbar.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition:

Keine Daten verfügbar.

Aspirationsgefahr:

Keine Daten verfügbar.

Zusätzliche Hinweise:

Mögliche Symptome: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und in Ausnahmefällen Bewusstlosigkeit.

12. Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Aquatische Toxizität:

Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, iso-Alkane, zyklisch

LL/EL/IL50 >1 - ≤ 10 mg/l (Fische)

LL/EL/IL50 >1 - ≤ 10 mg/l (Daphnien)

LL/EL/IL50 >1 - ≤ 100 mg/l (Algen)

LL/EL/IL50 >1 - ≤ 100 mg/l (Bakterien)

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Keine Daten verfügbar.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Keine Daten verfügbar.

12.4. Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT: Nicht anwendbar

vPvB: Nicht anwendbar

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen.

Produkt:**Empfehlung:**

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Abfallschlüsselnummer:

16 05 04* gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 2.0 | Überarbeitet am: 19.06.2020
CARE Cockpit - Intensivpflege

Ungereinigte Verpackungen:

Empfehlung:

Sorgfältig und möglichst vollständig entleeren.
Entsorgung gemäß der behördlichen Vorschriften.

Abfallschlüsselnummer:

150110 Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.

14. Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer

ADR, RID, ADN, IMDG, IATA UN 1950

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR, RID, ADN UN 1950 DRUCKGASPACKUNGEN
IMDG UN 1950 AEROSOLS
IATA UN 1950 Aerosols, flammable

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR, RID, ADN



Klasse	2	5F	Gase
Gefahrzettel	2.1		

IMDG



Class	2.1
Label	2.1

IATA



Class	2.1
Label	2.1

14.4. Verpackungsgruppe

ADR, RID, ADN, IMDG, IATA entfällt

14.5. Umweltgefahren

Marine pollutant: Nein
Besondere Kennzeichnung (ADR, RID, ADN) Nein

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Achtung: Gase
EMS-Nummer F-D, S-U

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 2.0 | Überarbeitet am: 19.06.2020
CARE Cockpit - Intensivpflege

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar

Transport/weitere Angaben:

ADR, RID, ADN

Begrenzte Menge (LQ)	1L
Freigestellte Menge (EQ)	Code: E0 (In freigestellten Mengen nicht zugelassen)
Beförderungskategorie	2
Tunnelbeschränkungscode	D

IMDG

Limited quantities (LQ)	1L
Excepted quantities (EQ)	Code: E0 (Not permitted as Excepted Quantity)

UN“Model Regulation“: UN 1950 DRUCKGASPACKUNGEN, 2.1

15. Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Richtlinie (2012/18/EG):

	Menge 1	Menge 2
P3a ENTZÜNDBARE AEROSOLE	150t (Netto)	500t (Netto)
E2 Gewässergefährdend, Gefahrenkategorie Chronisch2	200	500

Nationale Vorschriften (DE):

Wassergefährdungsklasse:

3 (Selbsteinstufung): stark wassergefährdend.

VOC (1999/13/EG)

555 g/l = 88 %.

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:

Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten (MuSchArbV).
Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche nach §22 JArbSchG beachten.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

16. Sonstige Angaben

Relevante Sätze

H220	Extrem entzündbares Aerosol.
H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H280	Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H411	Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 2.0 | Überarbeitet am: 19.06.2020
CARE Cockpit - Intensivpflege

Abkürzungen und Akronyme:

ADN:	Accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par voie de navigation intérieure
ADR:	Accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par route
AGS:	Ausschuss für Gefahrstoffe
AGW:	Arbeitsplatzgrenzwert
CAS:	Chemical Abstract Service
CLP:	Classification, Labelling and Packaging of Chemicals
DFG:	Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG (MAK-Kommission)
DNEL:	Derived No Effect Level
EC50:	Median effective concentration
EINECS:	European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
EmS:	Emergency Schedules
EU:	Europäische Union
GHS:	Globally Harmonised System
IATA:	International Air Transport Association
IATA-DGR:	International Air Transport Association – Dangerous Goods Regulations
IBC-Code:	International Code for the Construction and Equipment of Ships carrying Dangerous Chemicals in Bulk
JArbSchG:	Jugendarbeitsschutzgesetz
LC50:	Lethal concentration, 50%
LD50:	Median lethal dose
LL/EL/IL50:	Letale Belastung / Expositionsgrenzen / Inhibitionsgrenze
MARPOL:	International Convention for the Prevention of Marine Pollution from Ships
MuSchArbV:	Verordnung zum Schutze der Mütter am Arbeitsplatz
PBT:	Persistent, bioaccumulative and toxic substance
PNEC:	Predicted No Effect Concentration
REACH:	Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals
RID:	Règlement concernant le transport international ferroviaire de marchandises dangereuses
Sh:	hautsensibilisierende Wirkung
VOC:	Volatile organic compounds
VOCV:	Verordnung über die Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen, Schweiz
vPvB:	very Persistent and very Bioaccumulative
Y:	ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.
Aerosol 1:	Flammable Aerosols, Hazard Category 1
Aqu. Acute 1:	Hazardous to the aquatic environment – Acute Hazard, Category 1
Aqu. Chron. 1:	Hazardous to the aquatic environment – Chronic Hazard, Category 1
Aqu. Chron. 2:	Hazardous to the aquatic environment – Chronic Hazard, Category 2
Asp. Tox. 1:	Aspiration hazard, Hazard Category 1
Flam. Gas 1:	Flammable Gases, Hazard Category 1
Flam. Liq. 2:	Flammable liquids, Hazard Category 2
Flam. Liq. 3:	Flammable liquids, Hazard Category 3
Press. Gas C:	Gases under pressure: Compressed gas
Skin Irrit. 2:	Skin irritation, Hazard Category 2
Skin Sens. 1:	Sensitisation – Skin, Hazard Category 1
STOT SE 3:	Specific target organ toxicity – Single exposure, Hazard Category 3

Geänderte Positionen

1.1

Diese Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und stellen keine Eigenschaftszusicherungen im Rechtssinne dar. Gesetzliche Vorschriften sind in eigener Verantwortung zu beachten.